STIFT SCHLÄGL

Die Besucherfrequenz im "Stiftsmuseum Schlägl" hat zwar keinen neuen Rekord gebracht, doch konnten immerhin 17.560 Besucher verzeichnet werden. Diese konnten neben der stets zugänglichen Stiftskirche und Krypta (eigentlich der romanische Kapitelsaal) die Gemälde- und Porträtgalerie, die Stiftsbibliothek und die Sonderausstellung "Die Tierwelt des Böhmerwaldes" (die Vogelsammlung unserer Region) besichtigen.

S t i f t s b i b l i o t h e k

Die Katalogisierung der Altbestände wurde fortgesetzt, und zwar konzentrierte sich die Arbeit auf versteckte und kaum zugängliche Regale, nachdem die Erfassung der Hauptbestände 1984 abgeschlossen werden konnte. Hier befinden sich vor allem Dubletten von Zeitschriften und liturgischen Büchern (Breviere und Missalien).

Der Zuwachs an neuerer Literatur, vor allem in den Bereichen Theologie und Geschichte, die zumeist in der Handbibliothek Aufstellung findet, hielt sich im Rahmen der letzten Jahre; dasselbe gilt von der Korrespondenz.

S t i f t s a r c h i v

Auch im Stiftsarchiv wurden die Ordnungsarbeiten weitergeführt. Für die ordnungsgemäße Lagerung der Registratur (Stiftsverwaltung seit 1945) wurde eine Verschubregalanlage mit 408 Laufmetern Kapazität angelegt. Unter Beihilfe von Ferialpraktikantinnen wurden die Ordner nach Sachgebieten chronologisch eingestellt und mit einer ersten Katalogisierung begonnen.

G e m ä l d e g a l e r i e

Da der 1976 erschienene "Katalog der Bilder- und Porträtgalerie des Stiftes Schlägl" allmählich vergriffen sein wird, wurde mit der Bearbeitung einer Neuauflage begonnen. Doch während der "alte" Katalog die einzelnen Gemälde nur in kürzester Form verzeichnet, soll die Neuauflage die 100 schönsten Gemälde in repräsentativen Aufnahmen vorstellen.

B e t e i l i g u n g a n A u s s t e l l u n g e n

Für die Landesausstellung "Kirche in Oberösterreich" (25.4.-27.10. 1985) in Garsten wurde eine Reihe von Exponaten zur Verfügung gestellt: Das "Antiphonarium Slagense" stand als Beispiel des Schlägler Skriptoriums am Beginn der 16. Jahrhunderts (Kat. 20.02, S. 608). Für uns selbst überraschend war die Tatsache, daß die Schlägler Serie der Linzer Bischöfe eigentlich die qualitativste Reihe des Landes darstellt; deshalb befanden sich auf der Ausstellung die Porträts folgender Bischöfe: Gregor Thomas Ziegler (Kat. 13.32, S. 529), Ernest

Maria Müller (Kat. 14.62, S. 551), Franz Maria Doppelbauer (Kat. 14.63, S. 551), Rudolf Hittmair (Kat. 14.64, S. 552), Johannes Maria Gföllner (Kat. 14.65, S. 552) und schließlich Joseph Cal. Fließer (Kat. 14.66, S. 552).

Ein Abguß des Grabsteines des bedeutenden mittelalterlichen Propstes Andreas Rieder (1444 - 1481) (Kat. 6.21, S. 406), die Krümme des Hirtenstabes des Propstes Siegmund Zerer (1522 - 1533) (Kat. 6.22.h, S. 408) und schließlich das Porträt des Abtes Dominik Lebschy (1838 - 1884), der auch Landeshauptmann von Oberösterreich (1861 - 1868) war (Kat. 16.13, S. 584), erinnerten an historisch bedeutsame Pröpste bzw. Äbte unseres Stiftes.

Eine kritische Anmerkung zu Kat. 4.41, S. 383: Guilelmus Peraldus war kein Prämonstratenser, sondern Dominikaner aus Lyon, mit dem Namen Guillaume Perault (vgl. auch Hain 12.383).

Für die Ausstellung "Volksfrömmigkeit in Oberösterreich" im Linzer Schloß (6.9.1985 - 6.1.1986) wurde die "Faschenmadonna" aus der Wallfahrtskirche St. Wolfgang am Stein, die eigentlich wohl eine Mutter Anna mit Maria als Wickelkind darstellt, zur Verfügung gestellt (Kat. 6.702 und Abb. S. 175).

P u b l i k a t i o n e n

LEINSLE Ulrich Gottfried, Das Ding und die Methode. Methodische Konstitution und Gegenstand der frühen protestantischen Metaphysik. Augsburg: Maro Verlag 1985. 2 Bände, 898 Seiten. (Habilitationsschrift an der Universität Innsbruck.)

PIRKER Veronika, Zwei Predellenflügel der Donauschule in der Gemäldegalerie des Stiftes Schlägl. In: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines 130 (Linz 1985), Band I, 97-122, Taf. IV-VI. Auch in: Schlägl intern 11 (1985), 89-127.

PÖMER Karl, "Johann Worath" und "Vom Stift Schlägl. In: Kunst in Oberösterreich, Band 3, Linz 1985, 168-172, 185-188.

Wichtigere Aufsätze in der Schlägl Hauszeitschrift "Schlägl intern" Jahrgang 11, 1985:

PICHLER H. Isfried, Mühlviertler Singkreis, Chronik 1954 - 1984: 1-40.

INDRA GERLACH (1861 - 1932), Eine Besteigung des Adams-Peak auf Ceylon (Nachdruck aus: Linzer Volksblatt). 169-196.

PICHLER H. Isfried, Indra GERLACH, Eine biographische Skizze. 197-215.

KEINBERGER A. Augustin, Leben und Wirken des Propstes Martin Grey-sing (1592 - 1665) bis zum Wiederaufbau des Stiftes Schlägl (1630). 261-308.

GROISS Wolfgang, Gedichte. 437-459.

PICHLER H. Isfried, Matthäus EDENBERGER an Adalbert Stifter. Ein unbekannter Brief an A. Stifter. 437-459.

Dr. Isfried H. Pichler

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [131b](#)

Autor(en)/Author(s): Pichler Isfried H.

Artikel/Article: [Stift Schlägl. 183-184](#)